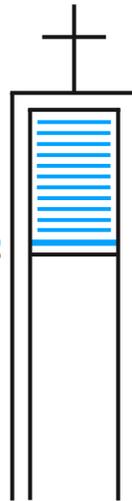


Gemeindebrief

Dez 2021
–
Feb 2022



- » Dank an Pastor Rudolph für ein Jahr Vertretungsdienst
- » Ein neues Gesicht in der Gemeinde
- » Gottesdienste zu Weihnachten
- » Christuskirche jetzt auf Instagram
- » Einladungen
 - Weltgebetstags-Werkstatt 15. Januar um 9.30 Uhr
 - Taizé-GD in Wasbüttel 23. Januar um 18 Uhr
- » Brot für die Welt - Aktion
- » Zur Jahreslosung 2022
- » Aus der Christus-Kita
- » Gemeinde im Bild
 - Einschulungs-GD auf der Pfarrwiese
 - Eine Mähkante für die Alte Kapelle
 - Pilgern auf Luthers Pfaden
 - Konfirmation JG 2021
 - Mit kleinen Kartons Großes bewirken
 - Laubsammeln auf dem Friedhof



Liebe Leserinnen und Leser,

„Na, Sina, bist du schon ein bisschen kribbelig, wenn du ans Arbeiten denkst?“ Es war im Oktober, also noch in meiner Elternzeit, als ich

dies von einem Kirchenvorsteher gefragt wurde. Ich schmunzelte. Natürlich genoss ich die Zeit mit meinen beiden Kindern und meinem Ehemann zuhause. Und doch, gerade im Oktober, merkte ich, wie es langsam anfing. Die ersten Gedanken, wie das wohl werden wird mit Beruf und Familie; die ersten konkreten Überlegungen, wie und wann ich meine gesammelten Ideen zu Projekten umsetzen kann; die ersten Termine, die herein flatterten. Ja, es wurde Zeit für mich, im Oktober schon einmal die Tage zu zählen, bis ich wieder in Dienst bin. Das Warten auf den November begann.

Nun, da ich diese Gedanken verfasste, bin ich schon mehr als zwei Wochen wieder in unseren Gemeinden tätig. Ich habe schon wieder Gottesdienste gefeiert, Trauernde begleitet, Kirchenvorstandssitzungen mit meiner Motivation in die Länge getrieben, unsere Haupt-Konfis kennengelernt, im Büro bei unserer Sekretärin so manches durcheinandergebracht, verschiedensten Sitzungen beigewohnt und dabei manchmal gestaunt über neues oder sich nie änderndes. Ich bin in unserer Christus-Kita mit Mandarinen unterwegs gewesen – und das mal nicht als Mama, sondern als Pastorin – und ich habe die zauberschönen Laternen der Kinder während der Martinsandachten und Laternenumzüge bestaunt. Was in diesen zwei Wochen schon wieder los war...

Na, Sina, bist du schon etwas kribbelig? Ja, und das noch immer! Es kribbelt im Herzen und in den Händen. Und ich glaube, das hat verschiedene Gründe.

Zum einen hängt es ganz sicher damit zusammen, dass ich nun ein Jahr lang „Pause“ im pfarramtlichen Alltag hatte. Da war trotz Familienzeit immer noch Raum, um von außen auf meine Arbeit zu schauen: Was will ich – vor allem in dieser Pandemie – wie eine zarte Pflanze beschützen? Was kann und darf sich, wenn ich wieder da bin, auch ändern? Welche neuen Ideen kann ich einbringen? Was wollte ich in den letzten fünf Jahren schon immer mal machen, das dann doch immer wieder warten musste? Wie kann, muss und wird sich unsere Kirche in den kommenden Jahren ändern, was können wir dazu beisteuern und woran halten wir fest?

Zum anderen kribbelt es in meinem Herzen, weil ich in einer Zeit wieder einsteige, die mir besonders am Herzen liegt. Der November ist für viele der Trauermonat. Ja, auch für mich sind die immer dunkler werdenden Tage eine Herausforderung für Körper und Geist. Zudem liegen in diesem Monat Tage vor uns – Volkstrauertag, Buß- und Betttag, Ewigkeitssonntag – die uns immer wieder auf uns selbst und unsere Endlichkeit zurückwerfen. Es ist das Ende des Kirchenjahres und so bedenken wir auch das Ende unseres Menschseins und das unserer Lieben. Eine schwere Zeit, gerade dann, wenn man im vergangenen Jahr einen lieben Menschen hat gehen lassen müssen. Da kribbelt es in meinem Herzen. Nicht aufgeregt und freudig, sondern in dem Wissen, wie wichtig diese Zeit für uns Menschen ist. Wie wichtig ein Abschied ist.

Ja, und dann steht da ja auch schon das neue Kirchenjahr vor der Tür. Und das beginnt erst einmal mit einer Wartenszeit. Warten – davon können wir mittlerweile ja sicherlich alle ein Liedchen singen. Wer wartet in diesen Zeiten nicht darauf, dass es endlich einen Ausweg aus dieser Pandemie gibt?! Warten kann ziemlich müde und übellaunig machen. Vor allem

dann, wenn diese Wartenszeit nicht gefüllt wird.

In Psalm 13 fragt David: „Wie lange noch, Herr, vergisst du mich ganz? Wie lange noch verbirgst du dein Gesicht vor mir? Wie lange noch muss ich Schmerzen ertragen in meiner Seele, in meinem Herzen Kummer Tag für Tag?“

David scheint das Warten in Krisenzeiten zu kennen. Er hat für sich einen Ausdruck seiner Gefühle gefunden. Er betet zu Gott und richtet seine eindringlichen Fragen an ihn. Worte, die auch manchmal meine sein könnten. Wie lange denn noch?

Warten – eine Zumutung dann, wenn ich dabei in mich selbst versinke. Wenn ich mich einlege und nur ab und zu die Nase rausstrecke, um zu schauen, ob wir schon weitergekommen sind. Wenn ich mich passiv zurücklehne und „ab-warte“. Warten kann aber auch ganz anders sein. Warten kann und – wie ich finde – muss gestaltet werden, damit es mich nicht in den Wahnsinn treibt. Wer die Wartenszeit aktiv angeht, der ist schon auf dem Weg zum Ziel.

Das beste Beispiel sind uns da die Kinder. Die Zeit des Advents und somit bis Weihnachten ist für sie unendlich lang und fast schon qualvoll. Und darum haben wir Menschen uns Rituale für das Warten überlegt. Sei es der Adventskranz oder auch der Adventskalender. Schrittweise vorankommen in der Zeit des Wartens und daran auch erkennen, welch weiter Weg schon hinter uns liegt, hilft ungemein – nicht nur den Kindern. So wird das Kribbeln im Bauch ein freudiges und keines, das Bauchweh verursacht.

Ich wünsche Ihnen und euch, dass Sie und ihr, das ganz individuelle Warten gut gestalten könnt. Ich wünsche Ihnen und euch Rituale, die dies erleichtern, und ein wohlige Kribbeln im Herzen verursachen. Ich wünsche uns allen schon jetzt, wenn wir den Blick auf das Ziel

richten, den Lichtschein dessen im Auge. So, wie wir es im Advent mit dem schon vorausstrahlenden Licht der Weihnacht empfinden.

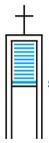
Möge uns das Licht Gottes, das an Weihnachten in die Welt kam und jedes Jahr aufs Neue kommt, in all unserem Warten den Weg erleuchten!

Ihre und eure Pastorin

Schumacher

Inhaltsverzeichnis

Seite	Thema
4	Termine / Aktuelles
4	Dank an Pastor Rudolph für ein Jahr Vertretungsdienst
4	Neues Gesicht in der Gemeinde
4	Weihnachtsgottesdienste
5	Christuskirche auf Instagram
5	Einladung Taizé-GD in Wasbüttel
6	Einladung zur Weltgebetsstags-Werkstatt
7	Brot für die Welt – Aktion 2021
8	Zur Jahreslosung 2022
9	Aus der Christus-Kita
10	Werbung unterstützt uns
14	Gemeinde im Bild
14	Einschulungsgottesdienst auf der Pfarrwiese
15	Eine Mähkante für die Alte Kapelle
17	Pilgern auf Luthers Pfaden
18	Konfirmation Jahrgang 2021
20	Mit kleinen Kartons Großes bewirken ...
21	Laubsammeln auf dem Friedhof
22	Kinderseite
23	Kinderkirche
24	Seniorengestaltungstage
25	Freud und Leid
26	Unsere Gottesdienste
27	Gruppen und Kreise



Dank an Pastor Rudolph für ein Jahr Vertretungsdienst

Ein ganzes Jahr hat Pastor Dieter Rudolph bei uns in der Gemeinde seinen Dienst versehen und damit die Elternzeit von Pastorin Schumacher ausgefüllt.

Jetzt ist diese Zeit vorbei und so haben wir Pastor Rudolph am 17. Oktober, an seinem letzten Gottesdienst in Calberlah als Vertretungspastor, verabschiedet.



An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für die gemeinsame, durch Corona doch sehr herausfordernde Zeit, bedanken und wünschen ihm als Vertretungspastor des Kirchenkreises weiterhin alles Gute.

Der Kirchenvorstand

Neues Gesicht in der Gemeinde



Wer regelmäßig auf unserem Friedhof ist, hat sicherlich schon bemerkt, dass wir einen neuen Mitarbeiter im Team haben:

Herr Thomas Hinze ist seit dem 1. Oktober als Friedhofsarbeiter für unsere Christus-

Kirchengemeinde tätig. Er ist 60 Jahre alt und wohnt in Calberlah ganz in der Nähe unseres Friedhofs.

Wir freuen uns sehr, Herrn Hinze als Mitarbeiter gewonnen zu haben und wünschen ihm viel Freude an seiner Arbeit.

Weihnachtsgottesdienste

Das zweite Jahr werden wir Weihnachten unter Corona feiern. Auch wenn wir es uns alle anders wünschten, die aktuelle Entwicklung erfordert weiterhin alternative Gottesdienstformate, damit alle Hygienevorschriften zur größtmöglichen Sicherheit für uns alle eingehalten werden können und dennoch Weihnachten für uns alle auch gottesdienstlich zum Fest werden kann.

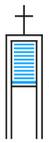
Wir haben uns im Kirchenvorstand viele Gedanken gemacht und denken, dass wir mit der Verlegung einiger Gottesdienste nach draußen mit mehr Menschen und nach jetzigem Stand auch mit Singen feiern dürfen. So denken Sie bitte für die Draußen-Gottesdienste an wetterangepasste Kleidung. Es wird keine Sitzmöglichkeiten geben können, sodass Sie bei Bedarf bitte selbst daran denken müssen.

Bitte bringen Sie zu allen Gottesdiensten eine medizinische Mund-Nase-Maske oder FFP2-Maske mit.

Die momentanen Planungen sehen wie folgt aus:

Heilig Abend

Wir werden zwei *Krippenspielgottesdienste* (um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr) im Kirchgarten, um die Terrasse herum, feiern. Dabei werden wir mit Anmeldungen über ein Internetportal (wird noch bekannt gegeben) arbeiten.



den Schaukasten und der Tagespresse, wie die Gottesdienste gefeiert werden können.

Wir bitten um Ihr Verständnis und sind uns sicher, dass für jeden die Möglichkeit besteht, an den Weihnachtsfeiertagen einen für sich passenden Gottesdienst besuchen zu können.

Christuskirche auf Instagram

Ab sofort heißt es „Follow us on Insta“! Unsere Kirchengemeinde hat von nun an einen eigenen Kanal auf der Plattform Instagram.



Hier wird es Infos zu Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Kirchengemeinde und den ein oder anderen Post rund um unseren Kirchturm geben. #seiddabei

Zudem wird unsere *Christvesper* um 16.30 Uhr ebenso im Kirchgarten gefeiert. Dazu werden wir nicht mit Anmeldungen planen, müssen jedoch wie bisher mit der Aufnahme der Kontaktdaten mittels Luca oder Datenblatt arbeiten.

Zur *Christnacht* laden wir um 22.00 Uhr in die Kirche ein. Auch hier werden wir ohne Anmeldung, jedoch mit Aufnahme der Kontaktdaten arbeiten.

1. Weihnachtsfeiertag

Am 25. Dezember feiern wir unseren Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche (ohne Anmeldung).

2. Weihnachtsfeiertag

Am 26. Dezember laden wir um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in die Reithalle nach Essenrode ein. Zudem wird es abends um 19.30 Uhr einen abendlichen, meditativen Abschluss der Weihnachtsfeiertage in unserer Kirche geben (ohne Anmeldung).

Bei allen aktuellen Planungen wissen wir, dass sich gerade in diesen Zeiten schnell etwas an den Rahmenbedingungen ändern kann. Darum informieren Sie sich auch kurzfristig über unsere Homepage,

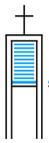
Herzliche Einladung zum

Tajzé Gebet

**Gesang
Gebet
Gemeinschaft
Stille**

Am Sonntag, den 23. Januar 2022
um 18.00 Uhr in der Friedenskirche Wasbüttel
Am Köweken 13, 38553 Wasbüttel

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien Isenbüttel Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Calberlah
Ev.-Freik.-Gemeinde Wasbüttel, Friedenskirche



Einladung zur Weltgebetstags-Werkstatt

Die Weltgebetstags-Werkstatt findet für alle Interessierten am

15. Januar 2022
9.30 Uhr



im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Calberlah,
Mittelstraße 15, 38547 Calberlah statt.

Kosten: 8,00 € mit Vorbereitungsheft und Mittagessen

Es gelten, die am 15. Januar gültigen Corona-Regeln.

Der Bibeltext aus Jeremia 29, 11-14 lädt uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen, gerade angesichts der weltweiten Verunsicherung und der Angst vor den Folgen, die die Globalisierung, der Klimawandel und die Pandemie für unser Leben haben. Als Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang, auch wenn uns das Hoffen derzeit schwerfällt.

Anmeldung:

Superintendentur Gifhorn
bei Frau Nagel oder Frau Martens
Tel.: 05371 985111,
E-Mail: sup.gifhorn@evlka.de



Genug zum Leben trotz Klimawandel

Brot für die Welt unterstützt Menschen weltweit

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen.

Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht,

um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot und die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzten Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Die Sache mit dem Kommen

Andacht zur Jahreslosung 2022 von Dr. Stephan Schaede

Schön wär's!
Wenn der geistliche Groschen dieser Tage in diese Richtung fallen müsste. Ja, Du, Ihr könnt kommen. Alle sind willkommen. Niemand wird abgewiesen.

Nur, mit dem Kommen ist das so eine Sache. Viele Leute sind recht zaghaft damit geworden. Die Kirchen laufen nicht über. Wegen der elend langen Corona-Fahrt dürfen sie das nicht einmal an Heilig Abend tun. Gemein. Dass in der Kirche niemand abgewiesen wird, diese Neuigkeit braucht die Welt nicht. Sie hat wahrscheinlich auch nicht den Eindruck, dass die Gefahr der Abweisung durch die Kirche bestünde.

Der Welt ist blöderweise kaum danach zumute zu kommen. Müsste an den Kirchentüren nicht eher stehen: „Lauf nicht davon, lauft Gott nicht davon!“? Diese Rolle der flehentlichen Bittstellerin ist eigentlich unerträglich. Es ist schwer zu verstehen, weshalb das so ist. Warum zieht der Ruf aus dem Johannesevangelium hierzulande nicht die Mengen an? Damals bei Johannes haben diese Worte 5000 Menschen auf einen Schlag elektrisiert. Jesus will die, die kommen, nicht abweisen. Auch heute. Aber vielleicht, so hat im vorigen Jahr ein mutiger Theologe gemeint, weist Gott seine Kirche ab, ist amtsmü-



de mit ihr, gibt sie in dieser Gestalt auf. Da, so denkt Gott, gehen die meisten nicht mehr hin, die zu mir kommen wollen. Jesus ist woanders unterwegs.

Das ist klug kombiniert. Schmalere werdende Kirchen könnten für einen Gott sprechen, der sich abgewandt hat. – Aber ich sage: Nein, auf keinen Fall! Dafür habe ich immer und immer wieder erlebt, wie Menschen in unserer Kirche verinnerlichen, was im Johannesevangelium geschrieben steht: Sich im Namen des Jesus von Nazareth versammeln, das von ihm gesegnete Leben feiern, sich in seinem Namen für andere einsetzen, geniale Ideen haben, Dinge erproben...

So gibt mir die Jahreslosung eine Übung auf, die es in sich hat: Einer Gott und der Kirche gegenüber haarsträubend abweisenden, weil desinteressierten Welt, in die Parade fahren. Und ihr an Herz und Verstand bringen, dass Gott sie selbst dann nicht abweist. Es lohnt sich auch für sie sich aufzumachen. Und endlich zu kommen.



Dr. Stephan Schaede
Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg



Andachten in der Christus-Kita

Bei uns in der Christus-Kita in Calberlah konnten die Krippen- und Kindergartenkinder gemeinsam nach den Ferien schon zwei Andachtsreihen begleiten. Am Ende der Woche freuen sich schon immer alle auf die Andacht und kommen im Bewegungsraum oder im großen Flur zusammen, um einer Geschichte zu lauschen, zu singen und zu beten.

Ausgearbeitet von unserer Einrichtungsleitung Manuela Reuer und der Hilfe von Kathrin Hotop und unserem Diakon Thorben ging es, nach dem Start im August, um den Regenbogenfisch. Der Regenbogenfisch verteilt an jeden der Fische eine Glitzer-schuppe. Ihm bleibt zum Schluss selbst nur eine übrig. Von da an lebt der Regenbogen-



fisch glücklich und vergnügt mit den anderen Fischen im Meer. Mit dieser Geschichte lernen Kinder, dass es schön ist anderen eine Freude zu bereiten und mit ihnen zu teilen. Gerade zum Start des neuen Kindergartenjahres werden viele Freundschaften geschlossen. Diesen Prozess möchten wir mit dieser Geschichte begleiten.

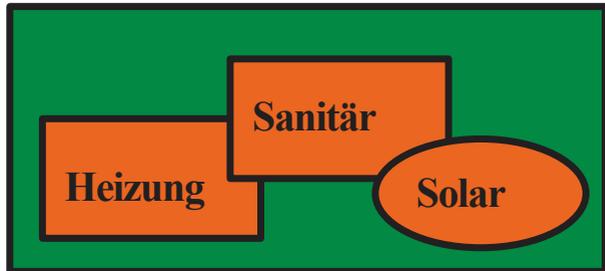
In der zweiten Andachtsreihe zum Thema Erntedank haben Yvonne, Ayse und Nadine mit den Kindern zusammen Gott für seine reichen Gaben gedankt. Sie schauten sich die regionalen Ernteprodukte, wie zum Beispiel Apfel, Kürbisse, Zucchini, Karotten und Kartoffeln an. Abgerundet hat das Thema am Ende das Märchen „Das Brot des Glücks“. Der König schickte seinen Sohn auf eine lange Reise, um das Brot des Glücks zu finden. Er suchte in vielen Bäckereien, aber leider vergebens. Eines Tages traf der Prinz auf ein Kind. Dieses teilte sein letztes Brot mit ihm, das seine Mutter morgens gebacken hatte. Es wurde das Brot des Glücks, da er es für den hungrigen Mann geteilt hatte.

Wir beenden jede Andacht mit dem Kindersegen, den alle Kinder und Erwachsene zusammen sprechen und mit Gesten begleiten:

„Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu weisen.
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und zu schützen.
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum, um dich zu schützen, wenn Andere dir Böses wollen.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.
So segne uns all der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.“

Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten Andachten zum Thema St. Martin mit unserer Pastorin Sina Schumacher und der Andachtsreihe zu Nikolaus und der Weihnachtszeit.

Ulja Schmiedler



Artur Maier GmbH
Hauptstr. 14 a
38550 Isenbüttel

Tel. 05374 / 1380
Fax 05374 / 5321

E-Mail: Info@Artur-Maier-GmbH.de
www.Artur-Maier-GmbH.de

ATB Jürgen Krüger

Kfz-Meisterwerkstatt

TÜV / AU • Klimaservice • Achsvermessung

38547 Calberlah Görlitzer Straße 14
Telefon 0 53 74 / 67 37 98 Mobil 01 71 / 6 41 58 11

D Dragendorf GbR

Bau- und Möbeltischlerei Verglasungen • Bestattungen

38550 Isenbüttel Telefon 05374 / 1492
Rosenstraße 2 Telefax 05374 / 3697
E-Mail tischlerei-dragendorf@t-online.de

Hotel-Restaurant „Zur Riede“



Mörser Straße 57 • 38442 Fallersleben (Ehmen)
Telefon 0 53 62 / 9 61 40 • Telefax 0 53 62 / 96 14 29

Ab sofort mit unserem neuen Wintergarten
Familienfeiern bis zu 150 Personen

Senken Sie ihre Betriebskosten!

Investieren Sie staatliche Subventionen in Ihre Immobilie!

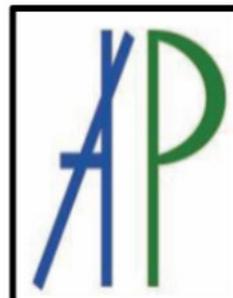
Hohe Energiekosten mindern den Wert Ihrer Immobilie.
Wärmebrücken sind nicht nur heizkostenintensiv, diese können
bei Ihrem Besitz auch langfristige Bauschäden verursachen.

Mit **ArchiPlan** in 3 Stufen zur kostensparenden
Behaglichkeit:

1. das individuelle Modernisierungs- und Fördermittelkonzept.
2. Energieausweis, Bauantrag und Statik.
3. Bauphase mit Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung.

Rufen Sie uns an (Tel. 05361/2726402) oder
besuchen Sie uns auf unserer Internetseite:

www.archiplan-wob.de



Bremsen-Center
 Kfz-Meisterbetrieb • Tankstelle
KFZ HOTOP
 Hauptstr. 48 • 38547 Calberlah
 HEM

☎ (0 53 74) 44 55 • (0 53 74) 44 54

Schuhe für die ganze Familie!
 Genießen und entspannen Sie im hauseigenen Café
 Schuhmachermeisterbetrieb
 Reparaturen und orthopädische Schuhzurichtungen

SALGE
 Das Schuhhaus
 Hauptstraße 50 in Calberlah | www.schuhhaus-salge.de | Telefon 05374 / 97 57

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
 MO. - FR. 9:00 - 18:00 UHR
 SAMSTAG 9:00 - 14:00 UHR

riker tamaris Gabor ecco paul green superfit RICOSTA

Helfen und Begleiten

MOHR
 Bestattungen

Eigene Trauerhalle.
 E-Mail: info@mohr-bestattungen.de
 www.mohr-bestattungen.de

Oppelner Straße 3
 38440 Wolfsburg
 Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11
 38442 Wolfsburg-Fallersleben
 Telefon 05362 9880-0

*Bei uns sind Sie in guten Händen.
 Kommen Sie einfach bei uns vorbei.*

fair versichert
VGH

VGH Vertretung
Henning Bävenroth e. K.
 Hauptstr. 14 • 38550 Isenbüttel
 Tel. 05374 1643 • Fax 05374 9710
 www.vgh.de/henning.baevenroth
 henning.baevenroth@vgh.de

Finanzgruppe

Elektrotechnik
WASCHKE
 Meisterbetrieb

Hauptstraße 56
 38547 Calberlah
 Tel.: 05374/6019072 Fax: 03212/1483402
 Email: elektrotechnik-waschke@web.de

Heide-Apotheke
 Calberlah

Apothekerin Sabine Lux
 Hauptstraße 19a
 38547 Calberlah
 Tel.: 0 53 74 16 01
 info@apotheke-calberlah.de

„JEDER BRAUCHT MAL HILFE“

TelefonSeelsorge

0800-1110111
 0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



Einschulungsgottesdienst auf der Pfarrwiese

Viele Kinder der neuen 1. Klassen der Grundschule Calberlah sind am 3. September unserer Einladung gefolgt und haben mit uns zusammen auf der großen Wiese im Pfarrgarten Gottesdienst gefeiert.

Das Wetter war schön und so saßen die aufgeregten ErstklässlerInnen zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern auf ihren Decken und folgten der Puppe Lotta, Heike Murr und Diakonin Vossen-Hengstmann.

Mit viel Gesang und Bewegung zum Thema: Du stellst meine Füße auf weiten Raum, erlebten wir gemeinsam eine schöne Zeit. Nach der Erteilung des Segens für die Kinder, deren Familien und den Lehrern gab es zum Abschluss für jedes neue Schulkind einen (Sport-)Beutel mit ein paar Überraschungen der Landeskirche und unserer Gemeinde zum Schulanfang.



Diakonin Ortrun Vossen-Hengstmann und Heike Murr und Lotta (kleines Bild) begrüßen die Gäste



Wir wünschen allen „frischen“ Schulkindern einen guten Schulstart und viel Freude und Gottes reichen Segen für ihren neuen und spannenden Lebensabschnitt.

Heike Murr



Eine Mähkante für die Alte Kapelle

„Andreas, bei der Alten Kapelle wächst immer das Gras zwischen den Steinen heraus und es ist sehr schwierig dort den Rasen zu mähen“, sagte Alexander Grasmück vor rund einem Jahr zu mir und er hatte auch schon die Lösung im Kopf: „Es wäre schön, wenn wir dort eine Mähkante haben.“

Nur woher Pflastersteine nehmen und nicht stehlen. Das war die Frage bei diesem Projekt. Nach einigen Anfragen auch in Nachbargemeinden, hatte Herr Grasmück auch hier die Lösung. Hinter einem großen Einkaufszentrum im Herzen Gifhorns auf dem Gelände des Landkreises lag ein großer Haufen mit Pflastersteinen. Nach einigem Mailverkehr



Der Vorher-/Nachher-Vergleich.

Jetzt lässt sich der Rasenrand leichter bearbeiten.



mit der Kreisverwaltung sind wir uns über den Preis einig geworden und ich konnte Herrn Grasmück „grünes Licht“ geben, denn wenn Herr Grasmück eine gute Idee hat, dann setzt er diese auch selber in die Tat um. Von der Abholung der 1,8 Tonnen Pflastersteine und Neuverlegen des vorhandenen Steinhaufens bis hin zur

Verlegung der Mähkante hat er dank seines handwerklichen Geschicks das Projekt allein umgesetzt.

Dafür möchten wir uns vom Kirchenvorstand uns noch einmal ganz herzlich bei dir bedanken.

Danke Alexander!

Andreas Nagel



Der Kirchenvorstand (Andreas Nagel, Ernst Zimmermann) bedankt sich bei Alexander Grasmück für seinen Einsatz an der Alten Kapelle



Auch dieses Jahr war wieder Pilgern mit unserem Altpastor Wolfram Bach angesagt.



Wie angekündigt haben wir die Wege im Harz verlassen und uns entschlossen den Lutherweg in Angriff zu nehmen: Mehr als 70km im Thüringer Wald mit den Stationen von Ruhla über Bad Liebenstein, Schmalkalden, Tambach-Dietharz nach Friedrichroda und von dort per Shuttle zurück nach Ruhla.

Das Wetter war uns wieder gut gesonnen, wir waren in herrlicher Natur unterwegs und haben den Tagesablauf in bewährter Weise mit Morgen-, Mittags-

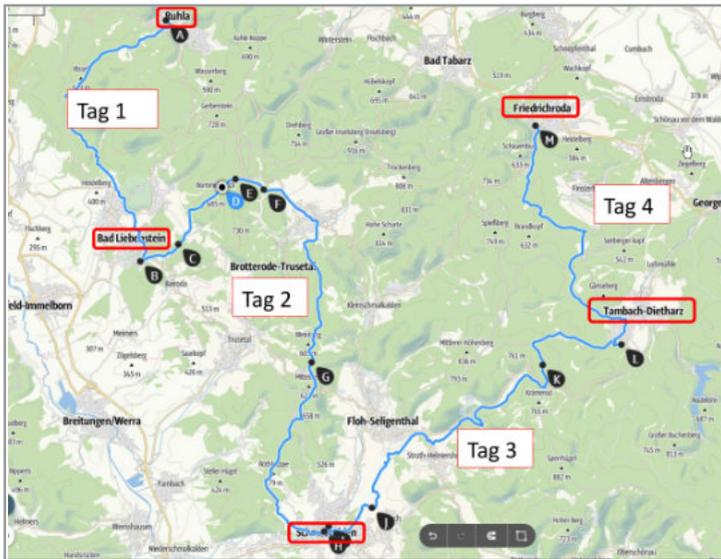


Pilgern durch die Natur – einfach herrlich

und Abendandachten gegliedert.

Auch die nächsten Male wollen wir den Lutherweg weiter erkunden. Bei insgesamt 1000km Länge haben wir noch einiges vor uns.

Manfred Kürpick



Die (geplante) Pilgeroute im Thüringer Wald auf dem Lutherweg mit den Stationen Ruhla, Bad Liebenstein, Schmalkalden, Tambach-Dietharz und Friedrichroda



Quellwasser aus dem (heilenden) Lutherbrunnen



Am der Lutherstatue am Rennsteig (vor Tambach-Dietharz) gab's eine Rast — und ein Foto 😊



Andacht unterwegs und Abschlussandacht in Friedrichroda





„Ihr seid die Perlen unserer Gemeinde!“

Mit diesen Worten hieß Pastor Rudolf die frisch Konfirmierten nach der Einsegnung, als erwachsene Kirchenmitglieder, in unserer Gemeinde willkommen und überreichte jeder und jedem von ihnen eine Jakobsmuschel mit einer eingeklebten Perle als Symbol des gemeinsamen Weges.



voll, trotz nicht ganz so wärmer Temperaturen.

Alle Feiern, das Abendmahl am Sonntag vor der Konfirmation, wie auch die zwei Konfirmationsgottesdienste am Sonntag, fanden auf der großen Pfarrwiese statt.

Durch ein Spalier aus selbst gestalteten Rankstäben zogen die Konfirmandinnen und Konfirmanden, zusammen mit Pastor Rudolf und dem Kirchenvorstand, feierlich durch die Reihen ihrer Angehörigen ein.

Besonders festlich wurde es durch die musikalische Unterstützung des Posaunenchores Isenbüttel, die im Wechsel mit Organist Andreas Sass spielten und somit für einen sehr feierlichen

Rahmen sorgten. An dieser Stelle ein herzlichen Dankeschön.

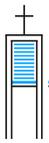
Wir wünschen allen Konfirmierten einen guten Start als Christinnen und Christen und freuen uns auf viele nette Begegnungen in unserer Gemeinde.

Heike Murr



Auch diese Konfirmation, die für den Jahrgang 2021 am 19. September dieses Jahres stattfand, war wieder sehr stimmungsgeladene.





Mit kleinen Kartons Großes bewirken ...

... Packparty war ein voller Erfolg

Am 11. Oktober war es soweit: Das Weihnachten-im-Schuhkarton-Team hat mit 15 Teilnehmer/innen eine Packparty in der Kirche veranstalten können.

Sie war, wie bereits in der Überschrift verraten, ein voller Erfolg, denn wir konnten 56 prall gefüllte Schuhkartons packen und werden somit 56 Kinder



glücklich machen. Wir wollen uns hiermit bei allen Mitpackern, Mitpackerinnen, Sachspendern und Sachspenderinnen bedanken, denn ohne euch könnten wir nie so viele Kinder glücklich machen.

Neben allen selbst mitgebrachten Geschenken von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurden wir kräftig vom VFL, von Pelikan, von der Apotheke Calberlah und von Privatpersonen mit Sachspenden unterstützt. Die Schuhkartons hat uns Sports 38 gespendet. Ein herzliches Dankeschön an euch alle vom ganzen Team und im Namen aller Kinder, die sich über eure Präsente freuen werden.

Die Packparty startete wie geplant um 18 Uhr, zum Beginn hat sich das Team kurz vorgestellt und dann wurden noch fünf kleine Videos von Samaritans Purse zum Einklang gezeigt. Nach einem



kurzen Gebet, mit Gedanken an die Kinder, ging es dann auch zügig los.

Die vollen Tische mit allen Präsenten wurden geordnet und nach der Reihe, wie im Hygienekonzept geschrieben, von allen Teilnehmern aufgesucht. Die Schuhkartons wurden darauf dann mit den Präsenten, die auf den Tischen lagen, gefüllt. Nach zwei Stunden des



tatkräftigen Packens und gemütlichen Zusammenseins bei weihnachtlicher Musik, Snacks und in lieber Gesellschaft von Jung bis Alt, waren die Tische bis auf weniges leer gefegt und 56 prall gefüllte Schuhkartons standen stattdessen da. Nach einem Gruppenfoto wurde dann gemeinsam aufgeräumt und anschließend ein Gebet für die Kinder gesprochen.

Rückblickend war es ein wunderschöner Abend, den wir wiederholen wollen. Wir/Ich hoffen dass es allen Teilnehmenden gefallen hat und bedanken uns bei allen Spendern.

Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

*Mit freundlichen Grüßen
Zoe Bechtel*



Laubsammeln auf dem Friedhof

In diesem Jahr haben wir auf dem Friedhof wieder eine Laubsammelaktion veranstaltet. Am 13. November war eine Gruppe aus Vorkonfis und anderen erwachsenen Helfern unserem Aufruf gefolgt und hat mit Laubharken bewaffnet emsig auf dem Friedhof gearbeitet.

Schön anzusehen war diese Aktion, bei der überall verteilt auf dem Friedhof geharkt wurde, mit Schubkarre und E-Bike als Transportfahrzeug Laubsäcke befördert wurden und am Ende dann ein voller Container das Ergebnis war.

Gemeinsam arbeiten macht immer wieder Spaß! 😊

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die uns unterstützt haben.

Jeanin Tomala





Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

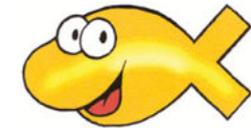


Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Kinderkirche



Endlich ist es soweit.

Die Kinderkirche (KiKi) ist wieder gestartet. Nach langer Zeit der (Zwangs-) Pause war es am 4. Oktober soweit. Wir haben eingeladen und 12 Kinder, sowohl „alte Hasen“ als auch neue Kinder, kamen.

Wir, Diakonin Vossen Hengstmann, Heike Murr und Zoe Bechtel, haben zusammen mit einer fröhlichen Schar eine biblische Geschichte gehört, gesungen und gebastelt. Es waren zwei fröhliche Stunden, in denen das

Gemeindehaus endlich wieder mit Leben und Lachen erfüllt war.

Im November haben wir, passend zum St. Martins-Umzug am Samstag, Laternen gebastelt.

Im Dezember wird es dann wieder ganz festlich... Aber mehr soll an dieser Stelle noch nicht verraten werden. Kommt einfach vorbei und lasst Euch überraschen. Wir freuen uns auf Euch.

Das Team der Kiki.

Die nächsten Treffen sind jeweils am Freitag, den

- **3. Dezember**
Thema: „Weihnachten ist mehr als nur ein kleines Kind.“
- **14. Januar 2022**
Thema: „Ein neues Jahr beginnt, wir vertrauen auf Gott - denn wir wissen Gott sorgt für uns.“
- **18. Februar 2022**
Das Thema steht noch nicht fest

Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 5-11 Jahre. Wir treffen uns in der Zeit von **15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche.**

Wir hören eine biblische Geschichte, singen Lieder, basteln und malen dazu. Die Vorbereitung und das Erleben mit Euch bereitet uns immer viel Freude und Spaß. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele von euch diese Einladung annehmen.

Wir würden uns freuen, wenn viele von Euch kommen würden.

Diakonin Ortrun Vossen-Hengstmann und Heike Murr

Ein wichtiger Hinweis:

Wir können die Kinderkirche zu den genannten Terminen nur durchführen, wenn es die Coronalage ermöglicht. Achtet bitte auf die Hinweise im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Wir gratulieren unseren Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag

Namen nur im gedruckten Gemeindebrief

Namen nur im gedruckten Gemeindebrief



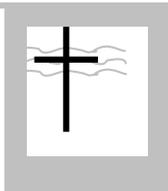
Wir gratulieren unseren Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag

Namen nur im gedruckten Gemeindebrief

Anmerkung der Redaktion:
 In unserem Gemeindebrief werden bei Geburtstagen, Taufen, Trauungen,
 Hochzeiten und Beerdigungen **persönliche Daten** veröffentlicht.
 Falls Sie dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns bitte mit.

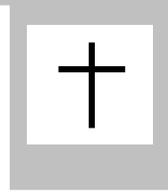
Getauft wurden am:

Namen nur im gedruckten Gemeindebrief



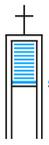
Es verstarben und w...ngt am:

Namen nur im gedruckten Gemeindebrief



**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und
 die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!
 (Jesaja 60,1)**

Tauftermine erfragen Sie bitte im Pfarrbüro



Kirchen-sonntag	Datum	Calberlah	Essenrode
Dezember 2021			
2. Advent	5. Dez		10.00 Gottesdienst am 2. Advent <i>Pn. Schumacher</i>
3. Advent	12. Dez	10.00 Gottesdienst am 3. Advent <i>Pn. Schumacher</i>	
4. Advent	19. Dez	18.00 Gottesdienst am 4. Advent <i>Pn. Schumacher</i>	
Heiliger Abend	24. Dez	14.30 Krippenspiel I <i>Pn. Schumacher</i>	
Heiliger Abend	24. Dez	15.30 Krippenspiel II <i>Pn. Schumacher</i>	
Heiliger Abend	24. Dez	16.30 Christvesper <i>Pn. Schumacher</i>	18.00 Gottesdienst <i>Pn. Schumacher</i>
Heiliger Abend	24. Dez	22.00 Christnacht <i>Diakonin Vossen-Hengstmann</i>	
1. Weihnachtstag	25. Dez	10.00 Gottesdienst am 1. Weihnachtstag <i>Lektorin Berger</i>	
2. Weihnachtstag	26. Dez	19.30 Meditativer Abschluss der Weihnachtsfeiertage <i>Pn. Schumacher</i>	10.00 Gottesdienst am 1. Weihnachtstag <i>Pn. Schumacher</i>
Silvester	31. Dez	18.00 Andacht Altjahresabend <i>Diakonin Vossen-Hengstmann</i>	17.00 Andacht Altjahresabend <i>P. Pauer</i>



Kirchensonntag	Datum	Calberlah	Essenrode
Januar 2022			
Neujahrstag	1. Jan	Kein Gottesdienst!	
1. Sonntag nach Weihnachten	2. Jan	Kein Gottesdienst!	
1. Sonntag nach Epiphania	9. Jan	10.00 Gottesdienst <i>Prediger wird abgekündigt</i>	
2. Sonntag nach Epiphania	16. Jan		10.00 Gottesdienst <i>Pn. Schumacher</i>
3. Sonntag nach Epiphania	23. Jan	10.00 Gottesdienst <i>Pn. Schumacher</i>	
Letzter Sonntag n. Epiphania	30. Jan	10.00 Gottesdienst <i>Pn. Schumacher</i>	
Februar 2022			
4. Sonntag vor der Passionszeit	6. Feb	10.00 Gottesdienst <i>Pn. Schumacher</i>	
Septuagesimae	13. Feb	10.00 Gottesdienst <i>Pn. Schumacher</i>	
Sexagesimae	20. Feb		10.00 Gottesdienst <i>Prediger wird abgekündigt</i>
Estomihi	27. Feb	10.00 Gottesdienst <i>Pn. Schumacher</i>	

Gruppen und Kreise

Aufgrund der Coronasituation werden folgende Gruppen und Kreise leider weiterhin nicht angeboten: Besuchsdienstkreis, Frauenkreis, Gesprächskreis, Schaukastenkreis, die Spielkreise

Sie sind herzlich eingeladen ...		
zum	am	Infos gibt es bei
Altenkreis	Zzt. Winterpause. Startet Ende Februar (bitte anmelden)	Sabine Dempewulf 05374 / 2896
Bibelkreis	14-tägig Mittwochs 17.00 Uhr	Infos gibt es bei Ortrun Vossen-Hengstmann 05374 / 3334
Flötenkreis für Erwachsene	Mittwochs um 17.30 Uhr	Heike Schineller Tel. 05374 / 673219
Flötenkreis für Kinder	Mittwochs 16.45 Donnerstags 16.30 und 17.15 Uhr	Heike Schineller Tel. 05374 / 673219
Frauenchor	Montags um 19.00 Uhr	Sigrid Hilleke 05374 / 917752

Ansprechpartner in der Gemeinde

Pastorin Sina Schumacher	Tel. : 05374 / 62 03 Fax : 05374 / 62 25	Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung. Montags ist das Pfarramt geschlossen!
Pfarrsekretärin Silke Pröhl silke.proehl@evlka.de	Tel. : 05374 / 62 03	Dienstag 9.00 – 10.30 Uhr Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr Hinweis: An jedem zweiten Mittwoch im Monat bleibt das Büro in Calberlah geschlossen.
Christus-Kita Calberlah Mecklenburger Str. 6 38547 Calberlah	Büro: 05374 / 931 4034 Fax : 05374 / 931 4035 kts.christus.calberlah@evlka.de	Manuela Reuer (Leitung)
Diakon Thorben Lais Thorben.Lais@evlka.de	Tel. : 05374 / 66 102 Mobil: 01522 / 242 9062	Mittwochs in Calberlah nach tel. Vereinbarung.
Diakonin Ortrun Vossen- Hengstmann	Tel. : 05374 / 33 34	
Küsterin Sabrina Heuke	Tel. : 05374 / 604 52 00	

Kirchenvorstand

 Jeanin Tomala (Vorsitzende) Am Maatengraben 7 38547 Allerbüttel 05374 / 604766	 Pn. Sina Schumacher (stellv. Vorsitzende) Mittelstraße 15 38547 Calberlah 05374 / 6203
 Susanne Berger Am Steinkamp 2 38547 Calberlah 05374 / 3441	 Kathrin Hotop Hauptstr. 48a 38547 Calberlah 05374 / 917409
 Helge Janze Görlitzer Str. 8 38547 Calberlah 05374 / 5278	 Manfred Kürpick Rosenweg 4 38547 Calberlah 05374 / 9184109
 Heike Murr Kirchstraße 11 38547 Calberlah 05374 / 66881	 Andreas Nagel Sonnenweg 13 38518 Gifhorn 05371 / 619 303
 Ernst Zimmermann Görlitzer Str. 10 38547 Calberlah 05374 / 3728	

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Calberlah, Mittelstr. 15, 38547 Calberlah/ Kirchenvorstand und Pfarramt; Email: kg.calberlah@evlka.de

Redaktion: Pn. Sina Schumacher (verantwort.), Jeanin Tomala, Manfred Kürpick, Ernst Zimmermann

Bankverbindung: Kirchenamt in Gifhorn,
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg IBAN: DE88 2695 1311 0011 0000 49,
BIC: NOLADE21GFW, Verwendungszweck: KG Calberlah

Druck: Druckhaus Harms e.K., Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 2080 Ex.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am *Donnerstag, 24. Februar 2022.*

Besuchen Sie uns auch im Internet unter Kirche-Calberlah.de und auf der Seite des Kirchenkreises Gifhorn unter Kirche-Gifhorn.de.

Email an das Redaktionsteam: gemeindebrief@kirche-calberlah.de